

# Rolf Claude und Patric Burtscher

## befragt von SVP Flawil

Die SVP Flawil hat die beiden Kandidaten für das Flawiler Gemeindepräsidium mit den gleichen Fragen in einem direkten Gespräch einzeln befragt. Diese sind mit der Publikation und einer Gegenüberstellung einverstanden.



**Rolf Claude, SP**



**Patric Burtscher, parteilos**

### Was hat dich motiviert, als Gemeindepräsident zu kandidieren?

**Claude:** Flawil ist eine spannende Gemeinde zwischen Stadt und Land. Die vielschichtige Herausforderung reizt mich. Ich will Flawil als Gemeinde weiterbringen - als attraktiven Wohn- und Arbeitsort für alle Generationen. Von meinem Umfeld wurde ich ebenfalls mehrfach auf eine Kandidatur angesprochen.

**Burtscher:** 2012 hatte ich grosse Hoffnungen, dass Elmar Metzger endlich Transparenz und Ehrlichkeit in die Flawiler Verwaltung bringt. Ich wurde schnell enttäuscht. Am 15.12.2022 wusste ich, dass der Zeitpunkt gekommen ist, mich für Flawil und seine Einwohner einzusetzen.

### Kannst du eine Stärke und eine Schwäche von dir nennen?

**Claude:** Ich bin unabhängig, komme aus der Wirtschaft und bringe somit eine Aussensicht und frisches Denken in die Verwaltung. Meine Ungeduld kann auch positiv für eine Veränderung sein.

**Burtscher:** Ich bin unabhängig, mutig und ehrlich. Aus meiner früheren Tätigkeit als Unternehmer bin ich es gewohnt, in der Öffentlichkeit zu stehen, ich weiß, wie ein Unternehmen funktionieren muss, und diese Ansprüche habe ich auch an eine Verwaltung, die für die Bevölkerung da sein soll. Ich glaube an das Gute im Menschen und habe manchmal fast zu viel Geduld.

### Wo siehst du im neuen Amt die grösste Herausforderung für dich?

**Claude:** Ich muss mich schnell und tief in das Amt einarbeiten, um mir ein neutrales persönliches Bild machen zu können, um dann mit dem Gemeinderat und Mitarbeitern gemeinsam zu entscheiden und zu handeln. Die vier Monate bis zum Amtsantritt werde ich zur Vorbereitung nutzen.

**Burtscher:** Flawil ist zerrissen, die Kandidatur der SP spaltet zusätzlich. Ich möchte, dass die Verwaltung für alle gleich handelt, die Gesetze für alle gleich anwendet und korrekt arbeitet. Bauen und Sanieren soll nicht verhindert, sondern gefördert und unterstützt werden.

### Du kannst keine politischen Erfahrungen oder Verwaltungserfahrungen vorweisen. Weshalb glaubst du, den Aufgaben im neuen Amt trotzdem gewachsen zu sein?

**Claude:** Den Umgang mit stark regulatorischen Verhältnissen bin ich aus Bahn- und Luftfahrt gewohnt. Das schnelle Einarbeiten in neue Themen ist für mich kein Neuland.

**Burtscher:** Mein politisches Interesse ist sehr ausgeprägt. Ich habe 20 Jahre lang ein Unternehmen aufgebaut und geführt, ich bin es gewohnt, rund um die Uhr für etwas da zu sein und persönliche Interessen hintenanzustellen. Ich bin überzeugt, dass ich für dieses Amt wie geschaffen bin.

### Was ist die Schweizer Bundesverfassung?

**Claude:** Die Bundesverfassung ist die absolute Grundlage unseres Rechtsstaates. Das Fundament und ein Leitstern. Aber auch die Kantonsverfassung und die geltenden Gesetze bis hinunter zur Gemeindeebene sind für das Amt relevant. Das ist die föderale Kaskade.

**Burtscher:** Die schweizerische Bundesverfassung steht an der Spitze des schweizerischen Rechtssystems. Sie garantiert dem Schweizer Volk Rechtsstaatlichkeit, Freiheit, Selbstbestimmung, Souveränität und vieles mehr. Sie trat 1848, 12 Jahre nach der Volksversammlung in Flawil, in Kraft.

### Welche Pflichten hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Gemeinde Flawil?

**Claude:** Die GPK ist ein unabhängiges Kontrollorgan, welches genau aus diesem Grund nicht dem Gemeindepräsidium unterstellt ist. Diesem Kontrollorgan schuldet die Gemeindeverwaltung Rechenschaft und Transparenz.

**Burtscher:** Die GPK ist ein Kontrollorgan der Gemeinde und hat die Amts- und Haushaltsführung des Gemeinderates und der Verwaltung im vergangenen Jahr sowie die Anträge des Gemeinderates zum Budget und zum Steuerfuss für das kommende Jahr zu prüfen.

### Ist der Ausbau an Infrastruktur wichtiger als tiefere Steuern?

**Claude:** Ohne Steuerzahler, keine Investitionen. Und ohne Investitionen, erhält der Steuerzahler nichts für sein Geld. Flawil ist bei den Steuern im Mittelfeld der Gemeinden angekommen. Der Druck auf dem Steuerfuss bleibt und ist mitentscheidend für die Entwicklung von Flawil.

Ich verfolge folgende drei Stossrichtungen: Eine disziplinierte Finanzpolitik, eine qualitativ gute Wohnungsentwicklung und Wirtschaftsförderung sowie eine intelligente und langfristige Investitionsplanung.

**Burtscher:** Das kann man so nicht sagen, der Gemeinderat hat für das Gemeinwohl zu sorgen. Niedrige Steuern gehören dazu. Dazu gehört aber auch eine funktionierende Infrastruktur. Ich sehe ein großes Potenzial darin, die Verschwendung von Steuergeldern zu vermeiden. Ich kenne sehr viele Beispiele, wo Kosten eingespart werden können und wo mit wenig Geld viel erreicht werden kann.

### Soll sich die Gemeinde Flawil bemühen, das Spital zurückzukaufen und selbst zu bewirtschaften, z.B. für ein Ärztezentrum oder für andere Bereiche im Gesundheitswesen?

**Claude:** Zuerst brauchen wir Klarheit der Situation. Dazu hat Daniel Baumgartner im Kantonsrat einen ersten Vorstoss lanciert. Nach der Antwort der Regierung können die nächsten Schritte eingeleitet werden. Die Interessen von Flawil müssen umfassend vertreten werden und dabei sind alle Optionen zu prüfen.

**Burtscher:** Unbedingt. Für die Bevölkerung steht die regionale Gesundheitsversorgung auf dem Spiel. Vor der Schließung des Krankenhauses wurde die Bevölkerung mit Versprechungen ruhiggestellt, die jetzt nicht eingehalten werden. Ich bin überzeugt, dass ein regionales Gesundheitszentrum funktioniert und den Steuerzahler nicht belastet.

### Warum bist du in einer / keiner Partei?

**Claude:** Ich will Farbe bekennen und Fairness und Chancengleichheit sind mir wichtig. Das lässt sich gut vereinen mit meiner freiheitlichen und wirtschaftlichen Grundhaltung.

**Burtscher:** Dass ich keiner Partei angehöre, liegt daran, dass ich allen Parteien etwas Gutes abgewinnen kann. Als unabhängiger Gemeindepräsident ist es möglich alle Interessen wahrzunehmen und gemeinsam die beste Lösung zum Wohle der Bevölkerung zu finden.

|  |   |
|--|---|
| <b>Sind die Klimaziele 2050 des Bundes mit einer grösser werdenden Armut in der Schweiz zu vereinen?</b>   |   |
| <b>Claude:</b> Es braucht Diskussionen, wie die Klimaziele bis 2050 erreicht werden können. Der Weg ist eingeschlagen und basiert auf einer vom Volk klar angenommenen Vorlage. Bezüglich Armut liegen die Themen anders. Hier geht es primär um den aktuellen Kaufkraftverlust, die steigenden Mietzinsen und Krankenkassenprämien. Das sind die Themen, bei denen die Bevölkerung rasch Lösungen erwartet. | <b>Burtscher:</b> Unser Lebensraum ist unser wertvollstes Gut und wir müssen sorgsam damit umgehen. Es ist aber ein Irrglaube, dass wir Schweizer die Welt retten können. Das Wohl der Schweizer Bevölkerung muss an erster Stelle stehen. Die Klimaziele des Bundes dürfen weder die Demokratie noch die Freiheit der Schweiz tangieren. |

|   |   |
|---|---|
| <b>Im April 2021 haben die SVP, BDP und die EDU von Flawil bei der Gemeinde einen gemeinsamen Dringlichkeitsantrag gestellt, zur Aushändigung der Abnahmemessprotokolle sämtlicher Mobilfunkanlagen in Flawil. Der Antrag wurde vom Gemeinderat genehmigt. Bis heute wurden die zugesicherten Messprotokolle nicht oder nur mangelhaft zugestellt. Die Durchführung von Abnahmemessungen ist jedoch Teil der Baubewilligungs-Auflagen. Wie stellst Du die Rechtsstaatlichkeit unter diesen Umständen wieder her, wenn du das neue Amt übernehmen wirst?</b> |   |
| <b>Claude:</b> Wenn ein Verstoß gegen die Auflagen vorliegt, so muss dies korrigiert werden. Der Rechtsstaat gilt für alle.   | <b>Burtscher:</b> Wenn es so ist, dass die Bevölkerung übergangen wird, dass Gesetze nicht eingehalten werden, dass Abnahmeprotokolle nicht vorhanden sind, dann muss das Konsequenzen haben. |

|   |   |
|---|---|
| <b>Anschlussfrage: Ist der Zustand, dass die amtlichen Bauauflagen von der Bau- und Infrastrukturkommission nicht durchgesetzt werden bzw. die Abnahmemessprotokolle von den Betreibern nicht eingefordert werden, ein Problem für die Sicherheit der Flawiler Einwohner/innen?</b> |   |
| <b>Claude:</b> Hier gilt die gleiche Antwort wie oben. Die gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunkanlagen werden kontrovers diskutiert und dazu gibt es Expertengruppen. Aufgabe der Politik ist es aber, die Interessen der Bevölkerung aufzunehmen.                           | <b>Burtscher:</b> Ja, das ist ein Problem für die Sicherheit und Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt. Ich beschäftige mich beruflich seit über 30 Jahren mit dem Thema Elektrobiologie und weiß, dass hochfrequente elektromagnetische Strahlung sowie niederfrequente elektrische und magnetische Felder negative Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt haben. Die Einhaltung der diesbezüglichen Gesetze und Grenzwerte ist für mich und vor allem für unseren Lebensraum sehr wichtig. |

**Was unternimmst du als zukünftiger Gemeindepräsident, damit im Rahmen der Rechtsstaatlichkeit die natürlichen und juristischen Personen mit gleichen Massstäben behandelt werden?**

**Claude:** Das ist ein wichtiger Punkt. Gemeinderat und Verwaltung sind dabei entscheidend. Von der GPK haben wir bereits gesprochen. Entscheide müssen prüfbar und nachvollziehbar sein. Damit wird für die nötige Transparenz und Gleichbehandlung aller gesorgt.

**Burtscher:** Ich werde alles daransetzen, dass die Filzwirtschaft, die sich in den letzten Jahren in Flawil noch weiter ausgebreitet hat, der Vergangenheit angehört. Alle sollen gleich und im Rahmen der Rechtsstaatlichkeit behandelt werden.

**Was gedenkst du als zukünftiger Gemeindepräsident für die Sicherheit der Flawiler Einwohner/innen in Bezug auf die Kriminalität und zur Entlastung der Polizei zu unternehmen?**

**Claude:** Sicherheit ist ein subjektives Gefühl. Wir haben Recht und Ordnung durchzusetzen.

**Burtscher:** Ich war jetzt einige Male am Bahnhof und habe gesehen, was dort los ist. Die Probleme nehmen zu. Ich werde mich sicher dafür einsetzen, dass der Polizeiposten in Flawil erhalten bleibt. Ich finde es sehr wichtig, dass man die verantwortlichen Polizisten auch kennt.

**Wie soll sich aus deiner Sicht das Stickerquartier entwickeln, auch in Bezug auf die Umwelt, die Energie und die Wirtschaftlichkeit?**

**Claude:** Das braucht ein Gesamtkonzept für einen guten Ortsbildschutz mit den Pfeilern Energie, bauliche Leitlinien und Verkehrsmassnahmen. Bauliche Vorschriften sind minimal zu halten mit Blick auf das Wesentliche. Wichtig ist aber, Flawil im Dorfkern zu stärken und zu entwickeln.

**Burtscher:** Ich bin der Meinung, wenn die Mehrheit das will und den betroffenen Eigentümern Auflagen macht, dass die Öffentlichkeit auch einen Teil der Mehrkosten dafür tragen muss. Dass die Gemeinde dort Häuser kauft, um das zu erhalten, finde ich komisch. Der Erhalt des Hirschen, dem grössten Toggenburgerhaus der Welt, ist mir wichtiger. Da braucht es eine Lösung damit es nicht zerfällt.

**Schlussfrage: Wenn du Gemeindepräsident werden solltest, wirst du das Buch „ÖFFENTLICHES RECHT“ (eine Sammlung von schweizerischem und internationalem Recht/Verordnungen) griffbereit in deiner Nähe haben?**

**Claude:** Ja, ein Wahlversprechen! Primär nutze ich aber die online Portale des Bundes und Kantons mit der immer aktuellen Gesetzgebung und den Verordnungen

**Burtscher:** Eins auf den Schreibtisch und eins auf den Nachtschrank. Wenn mich die Bevölkerung als Volksvertreter bestätigt, werde ich alles daransetzen, dass die Rechte und Pflichten unseres Staates, die Gewaltenteilung, der Verwaltungsablauf und die Organisation des Staates so funktionieren, wie es in der Verfassung und den darauf basierenden Gesetzen und Verordnungen verankert ist.

**Für dieses Gespräch dankt die SVP Flawil herzlich.**

